

# Ziegelhütte





## Werdegang der Ziegelhütte

Die erste Baarer Ziegelhütte wurde 1605/06 errichtet.

Zwischen 1637 und 1653 übernimmt die Korporation Dorf die Baarer Ziegelei und erstellt 1808/09 das heutige Gebäude.

Die Rohlinge werden im Obergeschoss und in den beiden Dachgeschossen des stattlichen Gebäudes auf Trockengestellen getrocknet. Das ist der Grund für die fast geschosshohen, von Jalousien geschützten Öffnungen, welche eine gute Durchlüftung gewährleisten. Bis 1903 werden Ziegel fabriziert. Die Lehmager der Lettach sind erschöpft und die Konkurrenz der mechanischen Ziegeleien wird zu gross.

1954/1955 wird das Gebäude umgebaut. Die Werkstatt und das Lager der Baarer Wasserversorgung werden eingerichtet. In die seit dem Bau 1809 bestehende Wohnung zieht der Wassermeister ein, in unmittelbarer Nähe der Zentrale und des Kontrollraumes für die Wasserversorgung. Ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter und die Sanitäräume ergänzen das Raumprogramm.

Auf dem Ziegelhütte Gelände hat auch der Forstbetrieb seinen Stützpunkt, unter anderem im ca. 1841 erbauten Holzhüttli.

Dieses Holzhüttli muss 2010 einem bedeutend grösseren Werkhofgebäude weichen. Vereinzelte Balken und Bretter wurden bei der Sanierung der Ziegelhütte wiederverwendet.

Im Jahr 2008 beschliesst der Korporationsrat alle Bereiche der Korporation, auch die Verwaltung, an diesem Ort zu vereinen.

Der Korporationsversammlung wird eine Sanierung mit Umbauten und zwei Ersatzneubauten vorgeschlagen.

Am 24. April 2009 stimmt die Korporationsversammlung dem neuen Nutzungskonzept, dem Projektierungs- und dem Planungskredit zu. An der Korporationsversammlung vom 21.01.2010 wird der Baukredit genehmigt. Die komplexen Rahmenbedingungen bedingen eine enge Planungsarbeit mit verschiedenen Behörden und Amtsstellen. Die Ziegelhütte liegt in der Landwirtschaftszone und in der Landschaftsschutzzone, der Wald- und

Flussabstand müssen berücksichtigt werden und die Ziegelhütte ist im Inventar der schützenswerten Gebäude aufgeführt.

Am 04.11.2009 erteilt die Einwohnergemeinde Baar die Baubewilligung, am 28.04.2010 stellt die Direktion des Innern die Ziegelhütte als Baudenkmal von regionaler Bedeutung unter kantonalen Schutz.

Baubeginn des Werkhofgebäudes und des Lagergebäudes: 03. März 2010, Bezug November 2010, Sanierungsbeginn Ziegelhütte September 2010, Bezug 02.10.2011.

Das neue Werkhofgebäude an der Lorze beherbergt die Werkstätten der Wasserversorgung und des Forstbetriebes, im Obergeschoss die Zentrale der Wasserversorgung, den Aufenthaltsraum, die Garderoben und Sanitäräume.

Dank der Zusammenfassung der Lager und der Autoeinstellplätze beider Betriebe, kann das Lagergebäude am Waldrand als Kaltgebäude, d.h. ohne Heizinstallationen realisiert werden.

Die zweihundert jährige Ziegelhütte bietet Räume mit unterschiedlichen Dimensionen, hohen Qualitäten und eindrücklichen Stimmungen an. Mit viel Detailarbeit und Ausdauer der Architekten und der Bauleitung, der Beweglichkeit, dem Engagement und dem Vertrauen der Baukommission und des Korporationsrates unter der Leitung des Präsidenten Walter Andermatt, gelingt es zusammen mit den involvierten Ingenieuren und einem Heer von stark geforderten Handwerkern und Unternehmungen, die Ziegelhütte als idealen Arbeits-, Wohn- und Begegnungsort für die nachhaltige Arbeit der Korporation Baar-Dorf für viele kommende Jahrzehnte herzurichten.

Entsprechend der vorhandenen Raumstrukturen finden die Nutzungen ihren Platz. Das gewährleistet die minimalsten strukturelle Veränderungen und ermöglicht den Genuss der vorhandenen Stimmungen und Qualitäten.

Die Wohnung kennt ihren Platz seit 200 Jahren, sie wird mit den Konfortkomponenten unserer Zeit ergänzt. Doch die Eigenheiten der Bauzeit, wie Raumstruktur, Fenstergrösse oder Kachelofen bleiben erhalten.

Der Durchgang im Sockelgeschoss wird zum Foyer, zum Empfangsbereich.

Transparente Bürotrennwände lassen die vorhandene Tragstruktur erleben, Die Form und Position der Fenster lassen die frühere Funktion der Öffnungen erahnen.

Die Qualitäten der 200 Jahre alten Konstruktion, das beeindruckende Volumen und der Glanz der Oberflächen der behauenen Stämme des Dachstuhles, lassen eine sehr stimmungvolle und festliche Atmosphäre entstehen. Ein Saal für 300 Zuhörende, 200 Essende oder 20 sich für irgend was Treffende, alle können sich wohl fühlen.

Notwendige Eingriffe nehmen die Sprache der Umgebung auf. Die Fluchtreppe ist grosszügig und symmetrisch. Die Liftkabine muss sich der bestehenden Dachform unterordnen, damit die ruhige Ziegelfläche nicht gestört wird.

Beheizt werden die zwei Gebäude mit Pellets, für eine Schnitzelheizung ist der Wärmebedarf viel zu klein. Die Wohn- und Büroräume werden mit einer Komfortlüftung bedient, der Saal wird nur bei Bedarf beheizt werden.

In der Umgebung entstehen differenzierte Aussenräume mit Pflanzen und Elementen als wären sie schon längst im Areal der Ziegelhütte.

Selbstverständlich stehen die zwei Brunnen da. Das erwarten wir im Revier der Wasserversorgung mit eigener Quelle. Doch beim zweiten Blick verraten die Brunnen ihre Differenziertheit, ihre Bezugnahme zum Ort, die Dynamik der Form, die Farbe, nachempfunden der alten Ziegel. Der gebürtige Baarer Künstler Norbert Stocker hat sich eingehend mit der Ziegelhütte auseinandergesetzt, ihre Sprache verstanden. Mit seinen verschiedenen Arbeiten hat er den Faden aufgenommen und hilft uns auch diese Seiten der Ziegelhütte zu erleben.

29. September 2011, die Architekten Ruedi Zai und Oliver Guntli

## Gestaltungsteam

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Architektur             | Ruedi Zai, Zai & Partner, Baar                  |
| Architektur/ Bauleitung | Oliver Guntli, Guntli Architektur GmbH, Baar    |
| Kostenberechnung        | Borner Bauorganisation, Thalwil                 |
| Landschaftsarchitektur  | Benedikt Stähli Landschaftsarchitekt BSLA, Cham |
| Kunst am Bau            | Norbert Stocker, Schwyz                         |
| Massivbauingenieur      | Rolf Hegglin, Zug                               |
| Holzbaingenieur         | Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau AG, Rain     |